

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 30 (1976)

Heft: 10: Schul- und Sportbauten = Établissements scolaires et installations sportives = School buildings and sports facilities

Artikel: Erweiterungsbau der Hochschule für Bodenkultur, Wien = Extension de l'école supérieure d'agronomie, Vienne = Extension to the Institute for Soil Science, Vienna

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-335553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erweiterungsbau der Hochschule für Bodenkultur, Wien

Extension to the Institute for Soil Science,
Vienna

Extension de l'école supérieure
d'agronomie, Vienne

Anton Schweighofer, Wien

Die großen zukünftigen Aufgaben auf dem Gebiet des Hochschulbaus, speziell im naturwissenschaftlichen Bereich, haben das Bundesministerium für Bauten und Technik bewogen, bei diesem Institutsgebäude neue Wege zu versuchen. Vorerst wurde gleichzeitig mit dem Architekten eine Reihe von Konsultanten zur Erarbeitung einer optimalen wirtschaftlichen Lösung bestellt. Als Kriterien wurden gegeben: variable Installation und Nutzung, Erweiterungsfähigkeit, rasche Errichtung des Gebäudes, wirtschaftliche Betriebsführung und Erhaltung. Die konkrete Aufgabe bestand in der Erfüllung des Raumprogramms für die Institute Mikrobiologie, Lebensmitteltechnologie, Energiewirtschaft, Landmaschinen und Arbeitsforschung.

Die Erweiterungsfähigkeit, die Flexibilität, die Nutzungsart, die Konstruktion und das Baumaterial (Stahl) haben weitestgehend das Entwurfsprinzip bestimmt. Der Z-förmige Baukörper wirkt durch seine Gliederung raumbildend, durch das Material und die Konstruktion leicht und transparent und ist als wachsendes Haus ohne Anspruch auf eine endgültige Form, die einer freien Wachstumsmöglichkeit widersprechen würde.

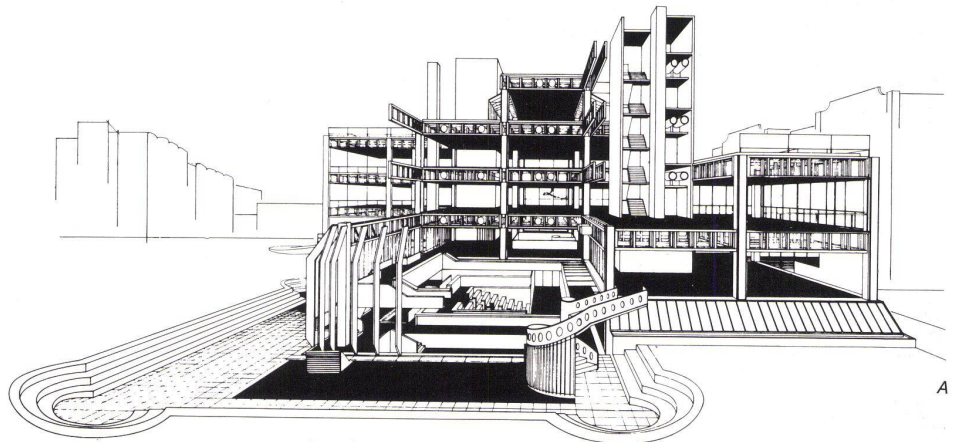
Die neue Formulierung des Raumprogramms erlaubte den Versuch einer Zonierung (Zusammenlegung gleichartiger Räume), ohne die geforderte Institutsfunktion zu stören. Die Zusammenlegung sämtlicher Seminar- und Bibliotheksräume der Institute in einem Geschos und verschiedenartige Aufenthaltsmöglichkeiten für Studenten und Lehrpersonal werden die Kommunikationsmöglichkeiten der Studenten und aller am Institutsgebäude Beschäftigten wesentlich fördern.

Als Teil eines »wachsenden Gebäudes« erhebt der Baukörper keinen Anspruch auf eine endgültige Form. Proportion und Proportionszusammenhänge, die Einheitlichkeit des Materials, Leichtigkeit und Transparenz, Beanspruchbarkeit und räumliche Differenzierungen sind wesentliche Gestaltungselemente.

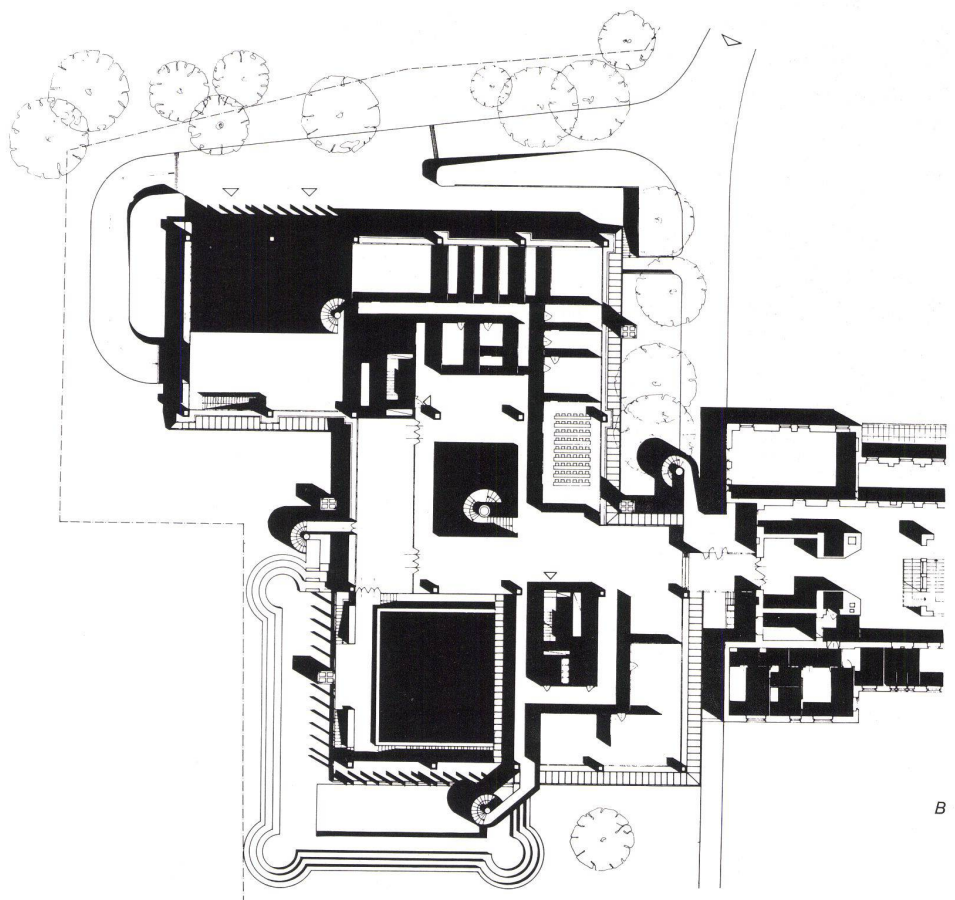
La réalisation de ce programme d'institut multiple pour la microbiologie, la technologie des produits alimentaires, l'économie énergétique, les machines agricoles et la recherche sur le travail, était conditionnée par les facteurs suivants: Equipements et utilisation variables, possibilités d'extensions, exécution rapide, exploitation et entretien économiques. L'œuvre réalisée est une ossature en acier légère et transparente, un volume croissant ne prétendant à aucune forme définitive. L'articulation en zones et le regroupement en surfaces d'un seul tenant rendus possibles par un programme nouvellement formulé favorisent les contacts et la communication.

The criteria for the spatial programme of the departments of microbiology, nutritional technology, energy resources, agricultural machinery and labour research were variable installations and utilization, capacity for extension, rapid erection, economic operation and maintenance.

There has been built a light, visible steel construction, a growing building that makes no claim to definitiveness. Contact and communication are promoted by a zoning and combination of common areas made possible by a reformulation of the spatial programme.



A
Perspektiv-Schnitt
Coupe-perspective
Perspective section



B
Grundriß
Plan

